

Tödlicher Taser: Warum der Einsatz von Elektroschockern gefährlich bleibt!

Ein bewaffneter Mann in Dugny wurde von der Polizei erschossen, nachdem ein Elektroschocker versagte. Erfahren Sie mehr über Tasereinsätze und deren Risiken.

Dugny, Frankreich - Ein dramatischer Vorfall in der Pariser Vorstadt Dugny ereignete sich, als ein mit zwei Messern bewaffneter Mann während eines versuchten Angriffs auf eine Polizeistreife von einem Beamten erschossen wurde. Laut der Präfektur von Paris stürzte der Mann wortlos auf die Polizisten, nachdem er zunächst an einer Bushaltestelle gesessen hatte. Ein Polizist versuchte, ihn mit einem Elektroschocker zu stoppen; da dieser jedoch keine Wirkung zeigte, entschied sich ein Kollege, zu schießen und traf den Mann am Brustkorb. Die Polizeiinspektion hat Ermittlungen aufgenommen, was bei derartigen Einsätzen üblich ist, und erinnert daran, dass im Jahr 2023 bereits 36 Menschen bei Polizeieinsätzen in Frankreich getötet wurden, betont oe24.

In Germany hingegen wird die Nutzung von Elektroschockpistolen, allgemein als Taser bekannt, für die Streifenpolizei immer relevanter. Diese Geräte, die der US-amerikanische Hersteller Axon vertreibt, kosten rund 1400 Euro pro Stück und sollen Leben retten, indem sie eine weniger tödliche Alternative zum Schusswaffeneinsatz bieten. In bestimmten Bundesländern, wie Hessen und Rheinland-Pfalz, sind Tasern bereits bei der Streifenpolizei im Einsatz, während in anderen Städten, wie Berlin, Testphasen laufen, berichtete die Deutsche Welle. Befürworter betonen die „deeskalierende Wirkung“ der Geräte, da oft bereits das Zeigen des Tasers zu

einer Beruhigung der Lage führen könne.

Gefahren und Risiken

Doch der Einsatz dieser Technik birgt auch Risiken. Ein tragischer Vorfall in Pirmasens, bei dem ein psychisch kranker Mann nach einem Taser-Einsatz kollabierte und starb, wirft Fragen auf. Ermittlungen laufen, um festzustellen, ob ein Kausalzusammenhang zwischen dem Schuss und dem Tod vorlag. Dies ist nicht der erste tödliche Vorfall im Zusammenhang mit Taser-Einsätzen in Deutschland. Auch in den USA wurden in den letzten zwei Jahrzehnten über 1000 Todesfälle dokumentiert, die nach einem Taser-Einsatz zu verzeichnen waren. Die Sicherheitsbehörden und die Öffentlichkeit fordern zunehmend ein Umdenken, insbesondere angesichts der potenziellen Gefahren für besonders vulnerable Gruppen, wie Menschen mit Herzkrankheiten, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit, wie es die Deutsche Welle vermeldet.

Diese neue Technologie hat sowohl Befürworter als auch Kritiker. Während die Polizei versucht, mit Tasern einen sichereren Umgang mit herausfordernden Situationen zu gewährleisten, sind die wiederholten Berichte über Todesfälle nach Taser-Einsätzen ein Alarmzeichen, das nicht ignoriert werden kann. Die Balance zwischen der Sicherheit der Beamten und dem Schutz der Bürger bleibt eine brisante Herausforderung, die ständige Aufmerksamkeit erfordert.

Details	
Vorfall	Messerangriff, Tod
Ursache	Angriff, Taser-Einsatz, psychische Probleme
Ort	Dugny, Frankreich
Quellen	• www.oe24.at • m.dw.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at